

# 5 Übungen mit einer Zeitung

*Kaffee getrunken, Zeitung  
gelesen und immer noch Zeit?  
Zeigen Sie Ihrem Hund doch mal  
die schlaunen Seiten des Lebens*

ILLUSTRATION: MATHIS REKOWSKI TEXT: ASTRID NESTLER



# 1.

## *Konzentration fördern*

*geeignet für alle Hunde*

**ZIEL DER ÜBUNG:** Der Hund soll der Hand des Menschen folgen und langsam über die ausgelegten Zeitungen gehen, ohne diesen provisorischen Laufsteg zu verlassen.

**SCHRITT 1:** Bereiten Sie die Übung vor, indem Sie eine gerade Strecke aus Zeitungsseiten auf dem Fußboden auslegen. Bei glatten Böden empfiehlt es sich, mehrere Seiten übereinander zu legen, denn ein einzelner Bogen würde leicht verrutschen.

**SCHRITT 2:** Fordern Sie Ihren Hund zum gemeinsamen Losgehen auf, er soll über das Papier laufen und Sie nebenher. Falls Ihr Hund links neben Ihnen geht, deuten Sie mit der rechten Hand auf die Zeitung und

weisen Sie ihm so den Weg. Läuft er zu schnell oder wird er hektisch, nehmen Sie ihn an die Leine. Bauen Sie Stopps ein und variieren Sie das Tempo.

**SCHRITT 3:** Sobald diese Einstiegsübung ohne Probleme gelingt, können Sie den Weg interessanter gestalten, indem Sie die Zeitung neu auslegen und dabei Kurven, Winkel oder Kreuzungen einfügen. Wenn Sie am Ende des Wegs ankommen, fordern Sie Ihren Hund auf, sich auf der letzten Zeitungsseite umzudrehen, sodass Sie in die Gegenrichtung laufen können. Führen Sie ihn dazu mit der Hand durch die Kreisbewegung oder nehmen Sie ein Futterstück zu Hilfe. Dem Geruch wird er bestimmt folgen.

Möglich ist auch, den Hund am Ende der Strecke warten zu lassen, die Zeitungsseiten vom Anfang zu holen und hinten neu anzulegen. So können Sie die Strecke beliebig verlängern und ihn zum Beispiel auch unter dem Tisch hindurch oder durch einen Tunnel aus Stühlen laufen lassen. Je fantasievoller Sie die Übung gestalten desto besser.

**FÜR FORTGESCHRITTENE:** Legen Sie verteilt Futterstücke auf die Zeitungsstraße. Der Hund darf sie während des Darüberlaufens nicht fressen. Mit dieser Übung trainieren Sie Ihr Timing durch einen punktgenauen Wechsel zwischen Ja und Nein. Ihr Ja heißt: Du sollst weiterlaufen, das Nein bedeutet: Du darfst das Futter nicht nehmen.



## 2. *Vertrauen schaffen* *geeignet für alle Hunde*

**ZIEL DER ÜBUNG:** Der Hund soll durch einen Vorhang aus Zeitungspapier kriechen, dabei aber dem Hindernis nicht nach rechts oder links ausweichen.

**SCHRITT 1:** Stellen Sie zwei Stühle so nebeneinander, dass Sie die Enden eines Besenstiels auf die jeweiligen Sitzflächen legen können. Hängen Sie die Zeitungsseiten wie einen Vorhang über die Mitte des Stiels. Das Papier sollte den Boden fast berühren, aber noch eine Lücke frei lassen. Für kleinere Hunde eignen sich auch Getränkeboxen.

**SCHRITT 2:** Lassen Sie Ihren Hund auf der einen Seite des Zeitungsvorhangs sitzen oder stehen, während Sie selbst auf der

gegenüberliegenden Seite sind. Gehen Sie nun in die Hocke. Machen Sie sich möglichst klein, strecken Sie eine Hand durch die Lücke des Vorhangs und ziehen Sie sie wieder zurück. So weisen Sie ihm den Weg. Ermuntern Sie ihn dabei mit Worten, zu Ihnen zu kommen. Bei jeder Bewegung in die richtige Richtung loben Sie ihn. Falls er versucht, um das Hindernis herumzulaufen, stoppen Sie ihn sofort. Sie können Ihrem Hund die Übung erleichtern, indem Sie zumindest einen der Stühle seitlich neben eine Wand oder einen Schrank stellen. So verhindern Sie, dass er das Hindernis auf dieser Seite umgeht. Wenn er sich gar nicht traut, durch den Vorhang zu kriechen, versuchen Sie, ihn mit einem Futter-

stück zu locken. Insbesondere bei Erstarren bringt Futter die meisten Hunde wieder in Bewegung. Danach sollten Sie es noch einmal ohne Futter probieren. Falls er gar keine Lust hat, verzeihen Sie ihm seine Laune und probieren Sie es ein anderes Mal.

**DAS SOLLTEN SIE BEACHTEN:** Nicht immer ist Ihr Hund zum Üben aufgelegt. Dass er keine Lust hat, erkennen Sie daran, dass er Sie nicht genau beobachtet, wenn Sie ihm die gestellte Aufgabe klarmachen wollen. Üben Sie nur dann, wenn er auch wirklich fit und motiviert ist. Müde Hunde haben keine Lust auf Training. Vermeiden Sie zu Beginn Ablenkungen wie grelles Licht oder eine laute Geräuschkulisse.



### 3. *Sein Näschen fordern* *geeignet für alle Hunde*

**ZIEL DER ÜBUNG:** Der Hund soll durch den Geruch erkennen, in welchen Zeitungspäckchen Futter versteckt ist, und den Leckerbissen anschließend auspacken. Neben der Geruchsunterscheidung wird so auch seine Geschicklichkeit trainiert.

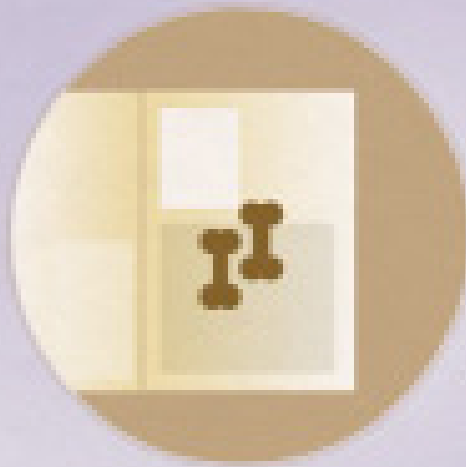
**SCHRITT 1:** Diese Übung muss sorgfältig vorbereitet werden, denn Sie arbeiten mit einer flüchtigen Substanz, mit Geruch. Damit der Hund eine Chance hat, die Aufgabe richtig zu lösen, dürfen wirklich nur die Zeitungsknäuel nach Futter riechen, in denen tatsächlich ein Leckerbissen versteckt ist. Daher zerknüllen Sie zuerst mit sauberen Händen, an denen keinerlei Essensgeruch haftet, die Seiten, die kein Futter

enthalten, und verteilen Sie diese im Raum. Achten Sie darauf, dass keine Seiten dabei sind, auf denen Futter gelegen hat oder die Sie mit nach Futter riechenden Händen angefasst haben. Erst dann nehmen sie die Futterstücke in die Hand, legen sie auf einzelne Zeitungsseiten und zerknüllen diese zu kleinen Päckchen. Wurst oder Käse riechen intensiver als ein trockener Keks. Bei dieser Vorbereitung Handschuhe zu tragen, ist übrigens unnötig, denn Ihr eigener Geruch darf ruhig an der Zeitung haften.

**SCHRITT 2:** Sobald Sie etwa acht oder zehn Zeitungsknäuel locker im Raum verteilt haben, von denen die Hälfte Futter enthält, holen Sie Ihren Hund und fordern ihn

zum Suchen auf. Wahrscheinlich wird er von sich aus neugierig auf die unbekanntenen Gegenstände, die noch dazu ungewohnt im Raum verteilt liegen, zugehen. Sobald der Hund an einem der Päckchen riecht, loben Sie ihn. Ebenso bestätigen Sie, wenn er versucht, mit Hilfe seiner Zähne und Pfoten an das versteckte Futter zu kommen.

**SCHRITT 3:** Sobald Ihr Hund beginnt, sich über die Päckchen herzumachen und die mit Geruch „auszuwickeln“, loben Sie ihn. Zerreißt Ihr Hund auch die Zeitungspäckchen, in denen kein Futter steckt, macht das nichts. Das Verhalten, das Sie nicht wollen, wird von Ihnen ja nicht bestätigt. Über Versuch und Irrtum lernt er leichter.



## 4. *Aufgabe zum Nachdenken* *geeignet für alle Hunde*

**ZIEL DER ÜBUNG:** Sie wollen feststellen, wie eigenständig und kreativ Ihr Hund ein Problem lösen kann.

**SCHRITT 1:** Lassen Sie ihn vor einem Regal, dem Schrank oder einer Kommode sitzen. Das Möbel sollte etwas Bodenfreiheit haben.

**SCHRITT 2:** Falten Sie einen Zeitungsbogen etwa auf die Größe eines Küchenhandtuchs und legen Sie etwas Wurst oder Käse darauf. Ihr Hund darf Ihnen zusehen, soll aber währenddessen sitzen bleiben. Eine kurze Hausleine kann helfen, falls es ihm schwerfällt, geduldig zu sein. Schieben Sie die Zeitung so unter das Möbelstück, dass nur noch ein kleines Stück Papier hervorschaut.

**SCHRITT 3:** Geben Sie den Hund frei und ermuntern Sie ihn mit der Stimme, sich das Futterstück zu holen. Dazu muss er die Zeitung mit dem Maul oder mit der Pfote zu sich heranziehen. Das ist eine schwierige Aufgabe für das Tier, denn es muss erkennen, dass der Futterhappen auf der Zeitung liegt und dass sich die Zeitung bewegen lässt.

**SCHRITT 4:** Viele Hunde sind von sich aus sehr aktiv und versuchen hektisch, an das Futterstück zu gelangen. Oft bewegen sie die Zeitung durch Zufall, zum Beispiel wenn sie aufgeregt am Boden scharren. Hier gilt es, die Übung so oft zu wiederholen, bis Ihr Hund den Zusammenhang zwischen Zeitung, Bewegung und Futter erkennt.

Besonders kluge Hunde ziehen von sich aus zielgerichtet an der Zeitung. Allerdings ist so viel Intelligenz nicht immer wünschenswert. Denn ebenso kreativ, wie der Hund bei Arbeitsaufträgen nach Lösungen sucht, schnüffelt er im Alltag nach Wegen, den Mülleimer zu plündern oder das Loch im Zaun zu vergrößern. Andere zeigen wenig Eigeninitiative und verhalten sich abwartend. In diesem Fall ermuntern Sie den Hund, tätig zu werden und Angebote zu machen. Loben Sie jeden Versuch, eine Lösung zu finden und vermeiden Sie, nein zu sagen. Um seine Selbstständigkeit zu fördern, sollten Sie erst dann helfen, wenn er von sich aus aktiv wird und zum Beispiel eine Pfote auf die Zeitung setzt.



## 5.

### *Geschicklichkeit trainieren*

*geeignet für alle Hunde, die schon gelernt haben, ruhig zu stehen*

**ZIEL DER ÜBUNG:** Der Hund soll bei diesem Zebrastreifen nur in die Zwischenräume und nicht auf die Zeitung treten. Das schult Konzentration und Körperbeherrschung durch bewusstes Setzen der Hinterpfoten.

**SCHRITT 1:** Falten Sie sechs bis acht Zeitungsseiten zu langen, schmalen Rechtecken und legen Sie sie in kurzen Abständen hintereinander auf den Boden, sodass es aussieht wie ein Zebrastreifen. Damit der Hund nicht seitlich ausweichen kann, legen Sie jeweils ein kurzes Ende der Papierstreifen bündig vor eine Wand oder vor einen Schrank. Auf der gegenüberliegenden Seite stehen Sie. Je länger die Sprossen aus Papier sind, desto leichter ist die Übung.

**SCHRITT 2:** Stellen Sie Ihren Hund vor die Längsseite des ersten Streifens. Gehen Sie seitlich neben ihm in die Hocke und deuten Sie mit dem Finger in den ersten Zwischenraum. Schauen Sie dabei nicht auf Ihren Hund, sondern blicken Sie auf die Stelle, auf die er die erste Pfote setzen soll. Ermuntern Sie ihn mit Worten, vorwärts zu treten, und loben Sie jede Bewegung in die richtige Richtung. Bereits ein leichtes Anheben der Vorderpfote ist lobenswert. Bei der zweiten gehen Sie gleichermaßen vor. Achtung: Futterbelohnung bringt hier nicht weiter, sondern irritiert nur, denn die meisten Hunde werden dadurch lediglich schneller. Futter bringt den Hund zwar in Bewegung, aber es erklärt ihm nicht die Übung.

**SCHRITT 3:** Sobald beide Vorderpfoten in den Zwischenräumen stehen, wird es knifflig, denn bei der kommenden Vorwärtsbewegung muss der Hund nicht nur eine Vorderpfote in den nächsten Zwischenraum setzen, sondern gleichzeitig eine Hinterpfote nachziehen. Sie können ihm helfen, indem Sie das Hinterbein mit einer Hand über dem Ellbogengelenk umfassen, anheben, sanft nach vorn schieben und in die entsprechende Lücke setzen. Wenn der Hund aktiv mitarbeitet, loben Sie ihn. So gehen Sie Schritt für Schritt über das Hindernis. Wiederholen Sie diese Geschicklichkeitsübung, bis er selbstständig seine Pfoten nur in die freien Räume zwischen den einzelnen Zeitungsbögen setzt.

